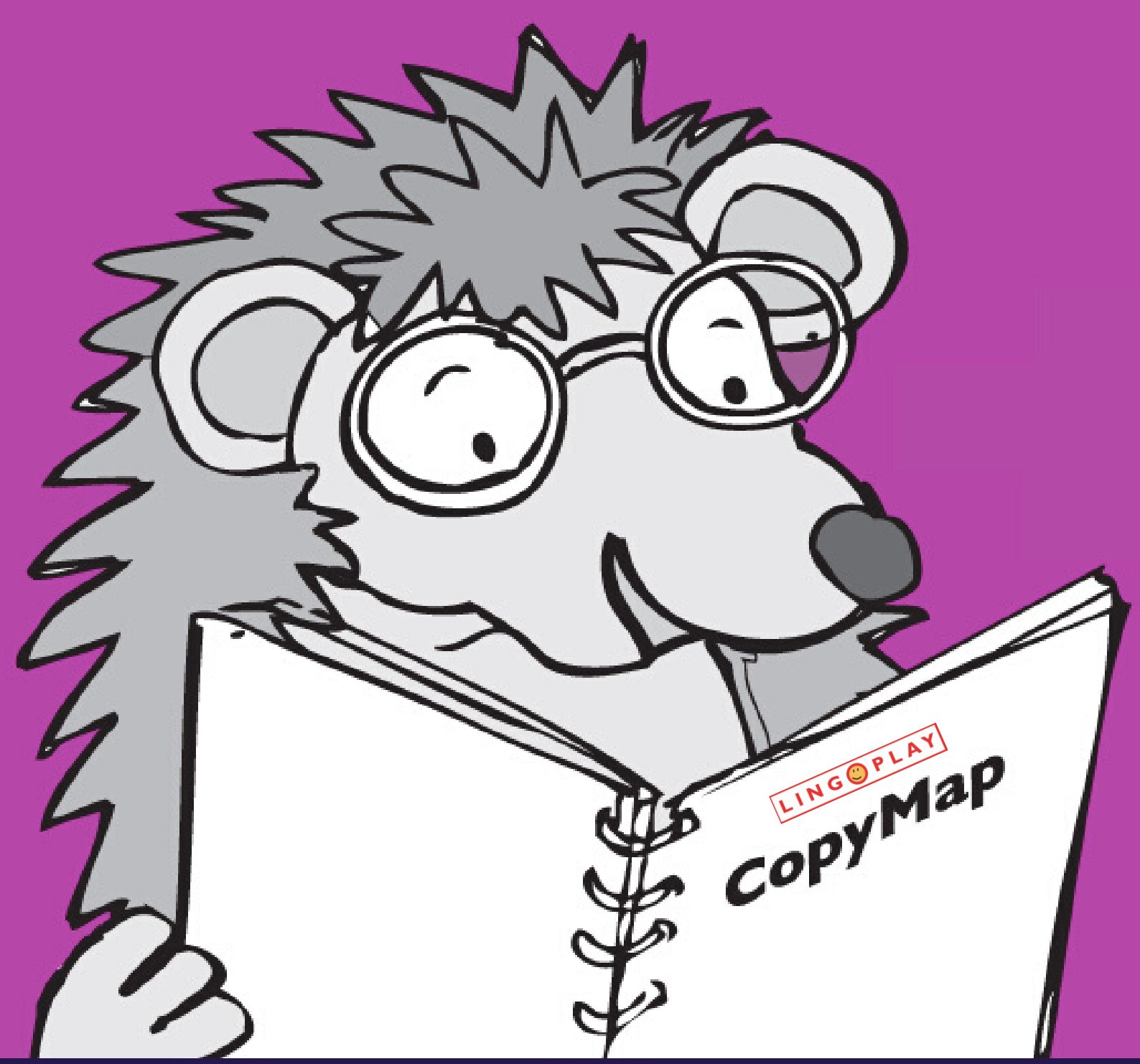


Lesesinnverständnis auf Textebene

Auszug aus CopyMap 6 und 7
ab der 2. Klasse

LINGOPLAY

13. Fehlertext – welche Wörter passen nicht?

Finde die 5 Fehler und ersetze sie durch die vorgegebenen Wörter.

Supermarkt | Tropen | Obst | süß | gelben

Die Banane

Die Banane ist ein südländisches Gemüse. Man erkennt sie an ihrer blauen Farbe und der besonderen gebogenen Form. Bananen schmecken meist schön salzig. Sie wachsen in den Geschäften und werden unreif geerntet. Hier in Deutschland bekommt man Bananen auf dem Wochenmarkt oder im Baumarkt.

machen | warten | gebracht | schnell | klein

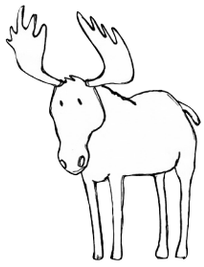
Beim Frisör

Gestern war ich mit meiner Oma beim Frisör. Sie wollte sich eine Dauerwelle backen lassen und ich einen neuen Haarschnitt. Wir mussten lange schlafen, bis wir an der Reihe waren. Zum Glück gab es einen Tisch mit vielen interessanten Zeitschriften und Büchern. Der Frisör hat mir Tee und Oma einen Kaffee gebraten. Die Wartezeit ist langsam vergangen, weil Oma mir eine spannende Geschichte vorgelesen hat. Oma sagte, mit der neuen Frisur sehe ich aus wie meine Mama, als sie neu war.

17. Fehlersätze finden

Lies zuerst den Text und dann die unten stehenden Sätze. Entscheide, welche Sätze zum Text passen und welche nicht. Streiche die Fehlersätze durch.

Zu Besuch in Norwegen

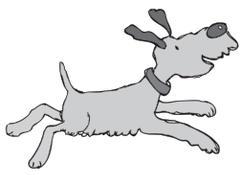


Antons Familie ist zu Besuch bei seiner Tante in Norwegen. Weil die Sonne hier im Winter nur wenige Stunden am Tag scheint, sitzt die Familie oft gemeinsam im Wohnzimmer vor dem Kamin und man erzählt sich lustige Geschichten.

- ~~Die Familie ist zu Besuch in Kanada.~~
- Im Winter scheint die Sonne dort nur wenige Stunden am Tag.
- Sie erzählen sich gruselige Geschichten.
- Die Familie sitzt gemeinsam vor dem Kamin.

Jans neuer Freund

Als kleiner Junge hatte Jan Angst vor Hunden, weil er von Bello, dem Hund des Nachbarn, angebellt worden war. Dabei ist Jan furchtbar erschrocken und lange Zeit mochte Jan Bello und andere Hunde nicht besonders gut leiden. Heute ist Jan älter und weiß, dass Bellos Bellen eine freundliche Begrüßung ist. So oft er kann, spielt er jetzt mit ihm.



- Jan ist von Bello gebissen worden.
- Heute ist Jan älter.
- Jan weiß, dass Bello freundlich ist.
- Früher konnte Jan andere Hunde gut leiden.

17. Welche Nomen passen nicht? – Fehlergeschichte „Zuckersüßes Frühstück“

a) Decke den Text mit einem Blatt ab. Dein(e) Lehrer(in) liest dir die Geschichte vor, in der es zehn Fehler gibt. Hör zu und klopfe, sobald dir ein Fehler auffällt. Korrigiere die Fehler, indem du sie durch die vorgegebenen Wörter ersetzt.

durchs Fenster | in der Küche | Guten Morgen

den Tisch | mit einer bunten Decke | ein Glas Milch

Zucker | Pfannkuchen | Mama | Teller

b) Lies die Geschichte und markiere die Fehler rot.

Zuckersüßes Frühstück

Als Ida aufwachte, schienen bereits erste Sonnenstrahlen durch die Wand. Das Mädchen gähnte herzhaft und reckte sich. „Hmm, es riecht köstlich! Mama ist bestimmt im Bad und macht Pfannkuchen“, dachte Ida und sprang aus dem Bett. Sie eilte in die Küche und summte fröhlich: „Es gibt Pfann-Pfann-Pfann-Kuchen!“ „Guten Abend, mein Schatz“, sagte die Mutter, „hilfst du mir bitte den Boden zu decken? Dann können wir frühstücken.“

Das Mädchen nickte und öffnete den Geschirrschrank. „Für unser Frühstück brauchen wir Pfannen, Gabeln und Messer“, zählte sie auf. „Und natürlich Zimt und Salz“, fügte sie hinzu und bedeckte den Tisch mit einem bunten Teppich. „Möchtest du auch einen Topf Milch?“, fragte die Mutter und stellte einen großen Teller mit Pfannkuchen auf den Tisch. „Unbedingt!“, entgegnete das Mädchen. Schon bald saßen Mutter und Tochter zusammen und genossen das Frühstück. Die süßen Kartoffeln schmeckten. Sie zergingen auf der Zunge, und Ida dachte: „Mmh, wie lecker!“ „Danke Papa, du machst die besten Pfannkuchen der ganzen Welt“, sagte sie und gab ihrer Mutter einen zuckersüßen Kuss auf die Wange.

18. Welche Überschrift passt zum Text?

Lies die Überschriften und dann den Text. Finde anschließend die passende Überschrift aus den Vorschlägen heraus und schreibe sie über den Text in den Kasten.

Unser großer Umzug

Unser neues Haus in der Sonnenstraße

Unser neuer großer Garten

Diesen Sommer ziehen wir in ein neues Haus in der Sonnenstraße. Es hat sechs Zimmer, einen großen Keller und einen schönen Garten. Mein Bruder Alex und ich bekommen jeder ein eigenes Zimmer. Wir dürfen uns die Tapeten selbst aussuchen. Ich wünsche mir eine Tapete mit vielen großen bunten Sternen. Alex möchte eine mit kleinen Eisbären.

Der hilfsbereite Nachbar

Der Rockstar Marco

Marco lernt Gitarre spielen

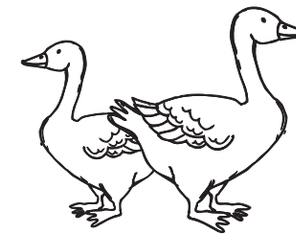
Zu seinem zehnten Geburtstag hat Marco eine Gitarre geschenkt bekommen. Zuerst weiß er nicht, wie man darauf spielt. Alle Töne hören sich furchtbar schief an und Marco verliert schnell die Lust. Sein Vater schlägt vor, bei Nachbar Ulli Unterricht zu nehmen. Jetzt übt Marco mit Freude und spielt schon bald die ersten Lieder. Wer weiß, vielleicht wird er einmal ein großer Rockstar.

22. Schlüsselwörter mit Hilfe der W-Fragen finden

a) Lies den Text.

Marko – ein Polizist übt sich

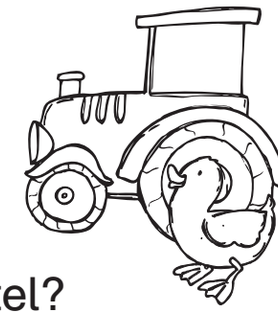
Marko macht eine Ausbildung zum Polizisten. Sein erster Einsatz ist auf einer Polizeiwache in einem kleinen Bauerndorf. Marko ist hilfsbereit und nimmt seine zukünftigen Aufgaben als Polizist sehr ernst. Vielleicht zu ernst.



Als Erstes verpasst Marko jeder Gans im Dorf einen Strafzettel und schreibt wichtig in seinen Polizeibericht: „Die Gänse watschelten zum Teich. Sie überquerten die Straße bei Rot und missachteten meinen Befehl, stehen zu bleiben.“ Als Nächstes schimpft er mit den Kühen. „Die Verkehrssünder bewegten sich auf dem Fahrradweg, ohne einen Helm zu tragen“, vermerkt Marko in seinem Buch.

„Was für ein eifriger Junge!“, scherzen die Bauern. „Marko wird bestimmt einmal ein guter Polizist! Aber er muss wohl noch eine ganze Menge lernen!“

b) Beantworte die Fragen und unterstreiche die Antworten im Text. Die unterstrichenen Wörter helfen dir dabei, die Geschichte mit eigenen Worten nachzuerzählen.



- Wer macht eine Ausbildung zum Polizisten?
- Wo arbeitet Marko?
- Wem verpasst Marko einen Strafzettel?
- Warum verpasst Marko den Gänsen einen Strafzettel?
- Wen schimpft Marko danach aus?
- Warum schimpft Marko mit den Kühen?
- Was denken die Bauern über Marko?

2. Mit W-Fragen Schlüsselwörter im Text finden – Sachtext „Dinosaurier“

a) Decke den Text mit einem Blatt ab. Dein(e) Lehrer(in) liest dir den Text vor. Hör zu und beantworte die unten stehenden Fragen.

Dinosaurier

Vor Millionen von Jahren gab es überall auf der Erde Dinosaurier. Sie lebten auf dem Land, im Wasser und in der Luft. Manche von ihnen waren riesig, manche nicht größer als ein Huhn. Der Brontosaurus war zum Beispiel fast dreißig Meter lang. Er ernährte sich von Pflanzen und lebte im Rudel.

Neben den Pflanzenfressern gab es auch gefährliche Fleischfresser, wie den Tyrannosaurus Rex. Bis heute weiß keiner genau, warum die Dinosaurier ausgestorben sind. Manche vermuten, dass die riesigen Echsen irgendwann keine Nahrung mehr gefunden haben. Ein Grund dafür könnte eine extreme Klimaveränderung auf der Erde gewesen sein. Andere sagen, es war ein Meteoriteneinschlag, der viele Erdbeben, Fluten und Waldbrände verursachte.

Was ist das Hauptthema des Textes?
- o Dinosaurier
- o Brontosaurus
- o Fleischfresser

Wo lebten die Dinosaurier?
- o nur im Wasser
- o nur in der Luft
- o überall auf der Erde

Wann lebten die Dinosaurier?
- o vor Millionen von Jahren
- o keiner weiß es genau
- o vor dem großen Erdbeben

Warum sind sie ausgestorben?
- o keiner weiß es genau
- o wegen der großen Flut
- o wegen der Waldbrände

b) Partnerübung: Vergleiche deine Lösungen mit den Antworten deines Partners.

c) Lies den Text nun selbst und unterstreiche die Antworten auf die Fragen im Text.

4. Schlüsselwörter helfen beim Nacherzählen – „Der Herbst ist schön!“

a) Decke den Text mit einem Blatt ab. Dein(e) Lehrer(in) liest dir die Geschichte vor. Hör zu.

Der Herbst ist schön!

Der Sommer ist vorbei. Finn kaut an seinem Brot und schaut traurig aus dem Fenster. Die schweren, grauen Wolken hängen tief am Himmel. „Warum können wir nicht immer Sommer haben?“, seufzt der Junge. Heute ist auch noch der erste Schultag nach den großen Ferien. Bedrückt packt Finn seine Schultasche und macht sich auf den Weg.

Es beginnt zu regnen. „Oh nein, auch das noch“, murmelt er und zieht die Kapuze tief ins Gesicht. Finn vermisst die schulfreien sonnigen Tage und das Meer so sehr.

Ein fröhliches „Hallo, Finn!“ reißt ihn plötzlich aus seinen Gedanken. Finn hebt den Kopf und sieht Ben, seinen besten Freund. „Mensch, Ben, wir haben uns ja so lange nicht gesehen!“, ruft er. Die beiden haben sich sehr viel zu erzählen. Und so verfliegt Finns Traurigkeit schnell. Im Laufe des Tages hellt sich auch der Himmel auf und die Sonne kommt zum Vorschein. Für die beiden Freunde bringt dieser Herbst noch viele schöne Tage.

b) Welche Wörter helfen dir, die Geschichte nachzuerzählen? Kreise sie ein.

Sommer | Ben | noch | Finn | auch | essen

gute Laune | lang | Herbst | Freund | traurig

der erste Schultag | schwer | vermisst sonnige Tage

Brot

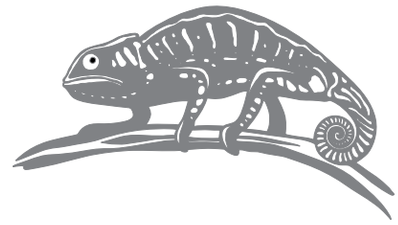
Ferien | regnen | Schulweg | nicht gesehen

c) Erzähle die Geschichte nach. Benutze dabei die eingekreisten Wörter.

8. Entscheidungsfragen stellen – Sachtext „Chamäleon – das farbenfrohe Tier“

a) Dein(e) Lehrer(in) liest dir den Text vor. Hör gut zu.

Chamäleon – das farbenfrohe Tier



Rot, Braun, Schwarz oder Grün? Welche Farbe darf es sein? Chamäleons sind dafür bekannt, dass sie ihre Farbe wechseln können. Innerhalb weniger Minuten können sie eine andere Hautfarbe annehmen. Chamäleons wechseln die Farbe, um sich vor Feinden zu schützen. Ein braunes Chamäleon, das unbeweglich auf einem braunen Ast sitzt, ist sicherlich schwer zu entdecken. Außerdem verändern Chamäleons die Farbe je nach Tageszeit, Temperatur oder Laune. Ein verärgertes Chamäleon wird nicht rot, sondern schwarz vor Wut!

Chamäleons sehen wie Echsen aus und leben auf Bäumen. Sie haben vier Beine und einen langen Schwanz. Ihre großen Augen können sie einzeln in verschiedene Richtungen drehen. Chamäleons sitzen gern stundenlang auf einem Ast und lauern auf Beute. Entdecken sie ein Insekt, so schleudern sie blitzschnell ihre lange, klebrige Zunge heraus und fangen so ihre Mahlzeit.

b) Partnerarbeit: Stellt euch gegenseitig die unten stehenden Ja/Nein-Fragen zum Text und beantwortet diese.

Können Chamäleons ihre Hautfarbe wechseln?

Wechseln Chamäleons ihre Farbe, um sich vor Feinden zu schützen?

Wechseln Chamäleons ihre Farbe, wenn sie verärgert sind?

Haben Chamäleons sechs Beine?

Haben Chamäleons eine kurze klebrige Zunge?

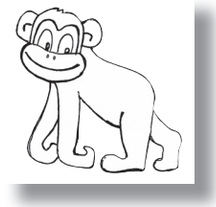
Fressen Chamäleons Insekten?

c) Lies den Text selbst. Bilde zwei weitere Ja/Nein-Fragesätze und schreibe sie in dein Heft.

12. W-Fragen stellen – „Der geheimnisvolle Baum“

Partnerarbeit: Lest den Text und überprüft anschließend, ob ihr ihn verstanden habt. Bildet dazu mit den vorgegebenen Fragewörtern W-Fragen zum Text und stellt sie euch gegenseitig.

Der geheimnisvolle Baum



In einem dichten Wald wächst ein großer Baum. Seine Wurzeln sind stark, seine Äste breit und seine Blätter grün und zart. Der Baum trägt das ganze Jahr über Früchte. Und was für welche! Bananen, Äpfel, Birnen, Pflaumen, Zitronen, Nüsse, Eicheln und viele andere. Es gibt keine Frucht, die an dem Baum nicht wachsen kann!

Tiere und Menschen aus der ganzen Welt träumen davon, den geheimnisvollen Baum zu finden und seine Früchte zu kosten. Aber bis jetzt haben nur drei Wesen das Glück gehabt. Ein kleines Äffchen entdeckte den Baum als Erstes und erntete unendlich viele Bananen und Kokosnüsse! Viele Jahre später gelang es einem flinken Eichhörnchen, den Baum ausfindig zu machen. Natürlich legte es sich sofort einen großen Vorrat an Nüssen und Obst an. Und vor einigen Jahren hat ein kleiner Junge den Baum bei einem Waldspaziergang entdeckt. Und weißt du, was er vom Baum gepflückt hat? Schokolade und Gummibärchen!

Aber der geheimnisvolle Baum bleibt nie lange an einem Ort. Mal ist er in den Urwäldern Kanadas zu finden, mal im deutschen Schwarzwald. Und das ist auch gut so, denn sonst wäre er immer abgeerntet!

Fragewörter

Was? | Wann? | Wo? | Warum? | Wie? | Wer?

Beispiel: Was wächst auf dem Baum?

24. Fragen zum Text stellen

Partnerarbeit: Lest den Text und überprüft anschließend, ob ihr den Text verstanden habt. Stellt euch dazu gegenseitig Fragen zum Text und verwendet die unten stehenden Fragewörter.

Fragewörter:

Was? Wo? Wer? Wie? Warum? Wann?

London und seine Sehenswürdigkeiten

Die Hauptstadt von England ist London. Die weltbekannte Stadt liegt am Fluss Themse. London ist berühmt für das längste U-Bahnnetz in Europa und seine roten Doppeldeckerbusse.

In London steht auch der Palast, in dem die Königin von England wohnt. Die Wachen vor ihrem Palast tragen rote Uniformen und hohe schwarze Bärenfellmützen.

An der Themse steht ein riesiger Glockenturm. Zu jeder vollen Stunde läuten die Glocken die Uhrzeit. Die größte Glocke des Turms nennen die Einwohner von London liebevoll „Big Ben“. In einer Festung in der Nähe, die einst ein Gefängnis war, bewahrt die Königin heute ihre Kronjuwelen auf.

Natürlich gibt es in London noch mehr interessante Plätze und Gebäude. Du kannst mit dem größten Riesenrad der Welt fahren. Oder beobachten, wie die alte Zugbrücke hochgezogen wird, damit auch große Schiffe weiter auf der Themse fahren können. Oder einfach nur spazieren gehen.

23. Fragen beantworten

Lies den Text und beantworte anschließend die Fragen.

Helens sehnlichster Wunsch

Irgendwo, in einer kleinen Stadt, lebt ein blondes Mädchen mit blauen Augen. Das Mädchen heißt Helen. Helens größter Wunsch, einen Hund zu haben, bleibt unerfüllt. Denn ihre Eltern erlauben es ihr nicht, weil sie noch zu klein ist. Nachts träumt sie oft von einem Hund mit weiß-braunem Fell. Und jedes Mal fragt der Hund sie im Traum: „Wo bist du, Helen?“

Zur gleichen Zeit, irgendwo in einem Tierheim, lebt ein Hund. Der Hund hat weiß-braunes Fell und heißt Mona. Monas größter Wunsch, ein liebes Frauchen zu finden, hat sich bis jetzt noch nicht erfüllt. Der Hund träumt oft von einem Mädchen mit blonden Haaren. Und das Mädchen ruft jedes Mal im Traum: „Wo bist du, Mona? Ich werde dich finden!“

Als Helen 12 Jahre alt ist, wird ihr sehnlichster Wunsch endlich erfüllt.

Sie geht mit ihren Eltern in ein Tierheim und entdeckt einen süßen Hund mit weiß-braunem Fell, der ihr Herz höher schlagen lässt. „Komm Mona, wir gehen nach Hause“, sagt Helen glücklich.

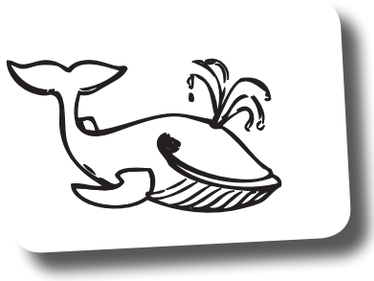
- Wie heißt das Mädchen?
- Was ist Helens größter Wunsch?
- Warum durfte Helen zunächst keinen Hund haben?
- Wer ist Mona?
- Wo lebt Mona?
- Was wünscht sich Mona?
- Welcher Wunsch erfüllt sich, als Helen 12 Jahre alt ist?
- Was für einen Hund bekommt Helen?

31. Text in Sinnabschnitte einteilen

a) Lies den Text und unterteile ihn in 3 Sinnabschnitte. Markiere hierzu die Abschnitte in unterschiedlichen Farben.

Wale – die Wasserriesen

Wale sind Säugetiere und keine Fische, obwohl sie im Wasser leben. Sie atmen nicht durch Kiemen, sondern haben Lungen. Unter Wasser können sie deshalb nicht atmen und müssen die Luft anhalten. Wenn sie an der Oberfläche ausatmen, spritzen die Wale einen Dampfstrahl in die Luft. Diesen Dampfstrahl nennen wir Blas. Der Blauwal ist das größte Tier auf der Erde. Er wiegt fast zweihundert Tonnen und ist damit schwerer als zwanzig Elefanten. Der Körper des Blauwals ist dunkelgrau oder dunkelblau mit kleinen hellen Flecken. Der Blauwal kann bis zu über fünfzig Jahre alt werden. Viele Walarten sind vom Aussterben bedroht. Sie verfangen sich in Fischernetzen, sterben wegen der Wasserverschmutzung oder werden gejagt. In vielen Ländern ist es heute verboten, Wale zu fangen und zu töten.



b) Welche Überschrift passt zu welchem Abschnitt? Markiere jede Überschrift in der Farbe des entsprechenden Abschnitts.

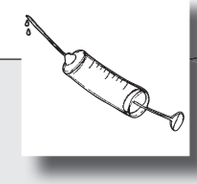
Was Wale heute bedroht	**Wie Wale atmen**	**Der Blauwal**

1. Berufe aus dem Kontext erschließen

Dein(e) Lehrer(in) liest dir kurze Berufsbeschreibungen vor. Hör gut zu und errate den Beruf. Woran hast du den Beruf erkannt?

Mein Arbeitstag beginnt mitten in der Nacht, wenn du noch schläfst. Bei der Arbeit trage ich eine weiße Mütze und eine Schürze. Heute gibt es verschiedene tolle Geräte, die meine Arbeit erleichtern, wie Knetmaschine, Etagenofen, Rührmaschine oder Brötchenpresse. Früher, als man solche Maschinen noch nicht hatte, musste man alles mit der Hand machen: kneten, formen, dekorieren. Meine Arbeit ist vielseitig, denn ich muss sowohl die schweren Maschinen bedienen als auch die schönen Kuchen verzieren. Welchen Beruf habe ich?

Wenn meine Kollegen und ich alarmiert werden, muss es ganz schnell gehen. Rasch ziehen wir die Schutzkleidung an, gleiten an einer Rutschstange hinunter zu unseren Einsatzwagen und fahren los. Blaulicht und eine Sirene warnen Autofahrer und Fußgänger, dass wir es eilig haben und ermahnen sie, uns auf der Straße Platz zu machen. In der Regel rücken wir aus, um Brände zu löschen. Wir pumpen aber auch vollgelaufene Keller aus und retten Menschen und Tiere von Dächern oder Bäumen. Welchen Beruf habe ich?



Ich weiß viel über den menschlichen Körper und über verschiedene Erkrankungen. Bei der Arbeit trage ich einen weißen Kittel. Die Menschen kommen zu mir und berichten, wo ihnen etwas wehtut. Ich höre ihnen zu und untersuche sie anschließend: Ich horche die Lunge ab, schaue in den Hals oder messe den Blutdruck. Nach der Untersuchung berate ich die Patienten und verschreibe, wenn nötig, Medikamente. Welchen Beruf habe ich?

14. Schlussfolgerungen ziehen – „Soni, der Sommersprossengnom“

a) Dein(e) Lehrer(in) liest dir die Geschichte vor. Hör gut zu.

Soni, der Sommersprossengnom

Der Gnom Soni lebt schon lange unter uns. Er ist aber so winzig, dass ihn niemand sieht. Soni hat eine wichtige Aufgabe. Er verteilt Sommersprossen. Nachts besucht Soni die neugeborenen Kinder. Er guckt in ihre Gesichter und entscheidet, ob sie Sommersprossen bekommen sollen oder nicht.

Heute steht Soni an der Wiege eines Mädchens. Das Mädchen heißt Aisha und ihre Hautfarbe ist schwarz. Nachdenklich prüft der Gnom ihr Gesicht und kommt zum Schluss, dass diesem Mädchen Sommersprossen gut stehen würden. Behutsam zaubert er Sommersprossen in ihr Gesicht. „Doch was ist das?“, wundert sich Soni, „man sieht sie ja gar nicht!“ Bis zum Tagesanbruch versucht er es noch ein paar Mal, doch ohne Erfolg. So etwas ist ihm noch nie passiert! Als die Sonne aufgeht, verschwindet Soni wieder.

In den folgenden Jahren geht Soni weiter fleißig seiner schönen Arbeit nach und zaubert vielen Kindern Sommersprossen in ihre Gesichter. Ab und zu besucht der Gnom auch Aisha und fragt sich, warum man die Sommersprossen in ihrem Gesicht immer noch nicht sieht.

b) Lies die Geschichte nun selbst und beantworte die unten stehende Frage.

Warum kann man die Sommersprossen in Aishas Gesicht nicht sehen?

_____

_____